

Inhalt

EINLEITUNG	9
Die individuelle Herausforderung des Nationalsozialismus	13
Tagebücher und wie man sie lesen sollte	20
Forschungsstand	35
ERSTER TEIL	43
Die soziale Dynamik der »Machtergreifung«	48
1. In »unserer Straße«. Staatliche Gewalt und gesellschaftliche Ausgrenzung 1933	48
2. Eine »nationale Erhebung«. Der Beginn der NS-Herrschaft als überparteiliches Ereignis	57
3. Im »Strudel der Ereignisse«. Positionierung als politisches und biografisches Problem	68
Die Suche nach einer eigenen Position	82
1. »Ich ziehe mich wieder auf mein Tagebuch zurück«. Tagebücher als Mittel der Positionierung	82
2. »Deshalb vertrete ich den vierten Standpunkt«. Positionsbestimmungen jenseits der geforderten Eindeutigkeit	90
3. »Was auch der Führer Adolf Hitler nicht will«. Der Umgang mit Differenzen in der eigenen Positionierung	104
4. »Wenn ich die Einträge von 1933 und 1934 lese«. Die Entwicklung individueller Positionierungen in den 1930er Jahren	122
Positionsbestimmung unter sozialer Beobachtung	133
1. »Wilke und Frau haben sich umgestellt«. Die Beobachtung von Positionierungen im eigenen Umfeld	133
2. »Haus mit Hakenkreuz und Schwarz-Weiß-Rot beflaggt«. Positionieren unter sozialer Beobachtung	144
3. »Das Eine, das mich von allen trennt«. Staatliche Gewalt und soziale Isolation	160

ZWEITER TEIL 179

Das nationalsozialistische Erziehungsprojekt 185

1. Erzieherische Absichten und beteiligte Akteure.
Grundbedingungen politischer Erziehung im Nationalsozialismus 185
2. Formatierte Erziehungsinstrumente und
individuelle Handlungsmacht.
Der Einzelne im nationalsozialistischen Erziehungsprojekt 202
3. Erleben und Reflektieren.
Tagebücher im NS-Erziehungsprojekt 227

Politische Selbstgestaltung im NS-Erziehungsprojekt 242

1. »Die Gemeinschaft beginnt in mir zu wirken«.
Die Beziehung des Einzelnen zu anderen 244
2. »Ich bin in der besten Form meines Lebens«.
Das Verhältnis zum eigenen Körper. 279
3. »Meine eigene erbbiologische Verankerung«.
Die Vorstellung von der eigenen Herkunft 307

DRITTER TEIL 353

Eine neue politische Kultur
in einem neuen politischen System 359

1. Was denkt das »Volk«?
Die Beobachtung politischer »Stimmungslagen« durch
NS-Regime, Exil und historische Forschung 359
2. »Warum kann ich nicht rücksichtslos glauben?«
Die Veränderung politischen Handelns und Bewertens in den
1930er Jahren. 378

Die Regierung und ihr Volk 397

1. Die Regierung beobachten.
Mediale Politikberichterstattung und politische Meinungsbildung
in der NS-Diktatur. 397

2. Der Regierung begegnen. Regierungsansprachen, Massenfeste und individuelles Teilhabebemühen	432
3. Die Regierung unterstützen. Politische Integration und politischer Zuspruch in der NS-Diktatur	454

Das Private und die Frage nach den Grenzen des politischen Systems des Nationalsozialismus	493
---------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

1. Private Räume	507
2. Private Leben	524

SCHLUSS	549
--------------------------	-----

Dank	569
----------------	-----

Abkürzungen	571
-----------------------	-----

Quellen und Literatur	572
---------------------------------	-----

Personenregister	607
----------------------------	-----

Sachregister	609
------------------------	-----